

Heyse, Paul: [so reisen wir ins Land hinein] (1872)

- 1 So reisen wir ins Land hinein
- 2 Bei Sonn' und Mond und Blitzesschein,
- 3 Und immer reist auf Schritt und Tritt
- 4 Ein kleiner blasser Schatten mit.

- 5 Und wo die Erde schöner blüht,
- 6 Sein Mündchen weher zuckt und glüht,
- 7 Und wo die Sonne goldner lacht,
- 8 Sucht er uns trüber heim zu Nacht.

- 9 Was suchst du, blasser Schatten, hier,
- 10 Du kleiner blinder Passagier?
- 11 Ach, dir versagt ist alle Lust,
- 12 Und uns erstarrt dein Hauch die Brust.

- 13 Wie war dein Auge warm und hell,
- 14 Ein Lebenswonnenzauberquell!
- 15 Und jetzt – o hab Erbarmen, Kind!
- 16 Du siehst ja, wie wir elend sind.

- 17 Wir drängen dich ja nicht zurück,
- 18 Doch komm mit sanftem Geisterblick,
- 19 Nicht alles Holden ganz beraubt! –
- 20 Umsonst! Er schüttelt still das Haupt.

- 21 Sein armes bleiches Mündchen bebt:
- 22 Wie habt ihr nur mich überlebt!
- 23 Nun komm' ich, wie ich kommen muß,
- 24 Nun haltet Treue bis zum Schluß. –

- 25 So reisen wir ins Land hinein
- 26 Bei Sonn' und Mond und Blitzesschein,
- 27 Und mit uns wandert unser Kind,

28 Bis auch wir andern Schatten sind.

(Textopus: [so reisen wir ins Land hinein]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63609>)